

Hinunter ist der Sonnenschein

Text: Nikolaus Hermann (um 1480-1561)

Musik: Melchior Vulpius (1560-1615)

der Sonnen schein,
Du uns den Tag
erzürnet Dich,
die Wachbestell,

1. Hinunter ist der Sonnenschein, die
2. Dir sei Dank, dass du uns den Tag vor
3. Womit wir hanerzürnet Dich, das
4. Durch dein Engel die Wachbestell, dass

finstre Nacht bricht nun herein. Leucht uns, Herr Christ, Du wahres
Schaden, G'fahr und mancher Plag durch Deine Engel hast be
selb verzeih uns gnädiglich und rechn es unsrer Seel nit
uns der böse Feind nit fällt. Vor Schrecken, Gspenst und Feuers

lass uns im Finstern tap pen nicht.
aus Gnad und väterlicher Güt.
lass uns schlafen mit Fried und Ruh.
behüt uns heint o lieber Gott.

Licht, lass uns im Finstern tap pen nicht.
hüt aus Gnad und väterlicher Güt.
zu, lass uns schlafen mit Fried und Ruh.
not behüt uns heint, o lieber Gott.